

Nº 6. Nachtlied.

J. von Eichendorff.

Comp. 1847.

Adagio.

Singstimme. Ver - gan - gen ist der lich - te Tag, von fer - ne kommt der Glocken Schlag;

PIANOFORTE. *p*

cresc. so reist die Zeit die gan - ze Nacht, *dim.* nimmt man - chen mit, *p* der's nicht ge -

cresc. *dim.* *p*

Qw. *

mf dacht. Wo ist nun hin die bun - te Lust, des Freun - des Trost und treu - e Brust, der

pp *mf*

cresc. Lieb - sten sü - sser Au - genschein? *dim.* will kei - ner, kei - ner *p* mit mir munter

cresc. *dim.* *p*

Qw. *

sein? Frisch auf denn, lie - be Nach - ti - gall, du Was - ser - fall mit hel - lem Schall,

sempre f

cresc. *sempre f*

Gott lo - ben wol - len wir ver - eint, bis dass der lich - te Mor - gen

f *assai f*

f *dim.*

scheint, Gott lo - ben wol - len wir ver - eint, bis dass der

dim. *p*

p *cresc.* *pp*

lich - te Mor - - gen scheint!

pp

pp